

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Beschäftigung
Aktion	Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit Förderung sozial benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener
Förderzeitraum	01.02.2011 - 30.11.11
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Twining - Bürgerpaten helfen bei beruflicher Integration
Projektziel (Hauptziel)	Förderung der beruflichen und sozialen Reintegration nach Langzeitarbeitslosigkeit
Projektkurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Akquisition sowohl der zugewinnenden Bürgerpaten als auch Langzeitarbeitslosen, in der Regel Teilnehmer von Integrationsmaßnahmen - Erstellung von Infomaterialien, 2. Auswahl der Bürgerpaten - Entwicklung von Kriterien, Bewerbung und Erstgespräche 3. Vorbereitung der Bürgerpaten - individuell oder in Gruppen Arbeiten im Ehren-/Freiwilligenamt 4. Zusammenführung Bürgerpaten/Langzeitarbeitslose - informelle Treffen/Aktivitäten zum Kennenlernen, direkte Vermittlung/Zusammenbringen, Kontaktmanagement 5. Unterstützung, Begleitung, Prüfung und Förderung der Patenarbeit - Hospitationen, Coachen der Paten, Koordination von Treffen und Aktivitäten, Rücksprachen mit den Langzeitarbeitslosen, Bereitstellung von Räumlichkeiten, Durchführung von Gesamt- und Auswertungstreffen, Konfliktmanagement, Dokumentation usw., 6. Auswertung/Dokumentation
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	itw gGmbH, Dr. Elke Raddatz, Seestraße 64, 13347 Berlin Tel. 45 48 26 35, Fax: 4539039, E-Mail: raddatz@itw-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel Interesse wecken bei der Zielgruppe</p>	
<p>Indikatoren Die im Antrag genannte Teilnehmer-Zahl (insgesamt 30, davon 15 Frauen/Mädchen) wird erreicht.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Im Antrag genannten Zahlen wurden im Wesentlichen erreicht. Insgesamt traten 33 Personen in das Projekt ein, davon 23 Frauen. Die Zahl der Interessenten/innen für das Patenamnt lag über dreißig, letztlich wurde aber nur mit 16 von ihnen zusammengearbeitet. Auf der Seite der zu Unterstützenden waren die Zahlen konstanter, ca. 19 Interessenten waren gefunden wurden, 17 traten in das Projekt ein. Auf beiden Seiten gab es Abbrüche, insgesamt acht auf beiden Seiten, jedoch sechs der acht Abbrecher Männer.</p>
<p>2. Ziel Schaffung von Interesse für die Freiwilligenarbeit</p>	
<p>Indikatoren Die Hälfte der gewonnenen Paten will sich auch nach Projektende für soziale Belange auf Freiwilligenbasis engagieren und nimmt hierfür einen Kontaktvorschlag entgegen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Dieses Ziel wurde nicht ganz erreicht. Von den zwölf zum Projektende verbliebenen Paten/Patinnen waren nur drei entschlossen, die Patenarbeit zukünftig regelmäßig in einem festen Organisationsrahmen weiter zu führen. Drei hatten sich und die Aufgabe unterschätzt. Sie fühlten sich persönlich und zeitlich überlastet. Dennoch würden sie wie die übrigen Paten durchaus wieder eine Patenschaft übernehmen, wenn sich die Situation dafür böte. Sie würden aber sehr viel genauer hinschauen, welche und wie viel Hilfe von ihnen erwartet werden würde.</p>
<p>3. Ziel Die Zielgruppe erhält neue Perspektiven.</p>	
<p>Indikatoren Die Hälfte der Teilnehmer/innen ist motiviert und aktiviert, konkrete Schritte zum Abbau von Integrationshemmnissen zu unternehmen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Dieses Ziel ist hinsichtlich der Motivation erreicht. Alle Teilnehmer haben ganz freiwillig teil und waren motiviert, etwas in ihrem Leben zu ändern. Gesundheitliche Hemmnisse, wenig Bildung, die Folgen persönlicher und wirtschaftlicher Katastrophen nahmen ihnen aber die Perspektive. Bei zweien ergaben sich konkrete Aussichten, die in den Arbeitsmarkt zurückführen könnten. Den übrigen konnte punktuell geholfen werden bzw. sie konnten punktuell aktiviert werden. ihren Lebenskreis zu verbessern bzw. zu erweitern.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Nachhaltigkeit wurde erreicht durch positive Erlebnisse aber auch durch ganz konkreten Hilfen in verschiedensten Lebensproblematiken. Beides gab Motivation, wieder optimistischer und ein wenig vertrauensvoller in die Zukunft zu schauen. Bei zweien zeichnete sich ein hoffnungsvoller Schritt in Richtung Arbeitsmarktintegration ab. Den anderen wurde in misslichen Situationen konkret geholfen und damit ihre Lebenssituation verbessert. Inwieweit dieses als erster Schritt in Richtung Arbeitsaufnahme wirkt, bleibt abzuwarten. Kritisch wird sein, dass die SGB II Teilnehmer/-innen multiple Vermittlungshemmnisse hatten, die überhaupt nur schwer und wenn überhaupt nur in einem längeren Betreuungszeitraum zu überwinden gewesen wären. Die gewonnenen Bürgerpaten wurden angehalten, sich bei Interesse weiterhin in entsprechenden Einrichtungen z. B. in Freiwilligenagenturen wie der FreiwilligenAgentur Wedding oder anderen Trägern zu engagieren. Auch wenn nicht alle den Schritt einschlagen wollten, so bleibt doch die Erfahrung aus dem Projekt bestehen, das ihnen die Welt an mancher Stelle von einer ihnen bisher fremden Seite zeigte. Es wird sie auch in Zukunft für die Situation von Langzeitarbeitslosen mit schwierigen Lebenshintergründen sensibilisieren.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.813,24 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.813,25 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.626,49 €	